



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg

---

<b>14/2018</b>	<b>Amtliches Mitteilungsblatt der BTU Cottbus–Senftenberg</b>	<b>02.08.2018</b>
----------------	---	-------------------

---

## **I n h a l t**

	Seite
Satzung über die Aufhebung der Studien- und Prüfungsordnungen der fachhoch- schulischen Studiengänge Bachelor Medizinische Technik, Medizintechnik, Informatik und Master Informatik vom 30. Juli 2018	2

# **Satzung über die Aufhebung der Studien- und Prüfungsordnungen der fachhochschulischen Studiengänge Bachelor Medizinische Technik, Medizintechnik, Informatik und Master Informatik vom 30. Juli 2018**

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 08. Mai 2018 (GVBl. I/18 Nr. 8), gemäß des § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 29 Abs. 4 Ziffer 1. der 1. Satzungsänderung zur Grundordnung der BTU vom 17.11.2016 (AMBl. 12/2017) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

## **Inhalt**

§ 1	Geltungsbereich .....	2
§ 2	Einstellungsfristen/Folgen der Aufhebung des Studiengangs.....	2
§ 3	Prüfungsrechtliche Auswirkungen/ Fälle unbilliger Härte .....	2
§ 4	Lehrangebot .....	3
§ 5	Studiengangwechsel .....	3
§ 6	Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten .....	3

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Satzung regelt die Rechtsfolgen der aufgehobenen Bachelor-Studiengänge Medizinische Technik, Medizintechnik und Informatik und des Master-Studiengangs Informatik.

(2) Alle Studierenden dieser Studiengänge haben, bezogen auf den Immatrikulationsjahrgang der letzten Kohorte, bis zum Ablauf der Regelstudienzeit zuzüglich vier Semestern Anspruch auf ein angemessenes Angebot an Hochschulleistungen und auf die Durchführung von Prüfungen.

## **§ 2 Einstellungsfristen/Folgen der Aufhebung des Studiengangs**

(1) In den aufgehobenen Studiengängen werden keine Studierenden mehr für das erste oder höhere Fachsemester zugelassen oder immatrikuliert.

(2) <sup>1</sup>Studierende, die nach Ablauf der Frist gem. § 1 Abs. 2 ihr Studium nicht abgeschlossen haben, verlieren ihren Prüfungsanspruch, sofern nicht eine Verlängerung nach § 3 Abs. 2 gewährt wird.

<sup>2</sup>Sie werden gemäß § 10 Abs. 3 Ziffer 6 der Immatrikulationsordnung vom 11. Juli 2018 (AMBl. 12/2018) der BTU exmatrikuliert, sofern sie nicht in einen anderen Studiengang der BTU wechseln.

## **§ 3 Prüfungsrechtliche Auswirkungen/ Fälle unbilliger Härte**

(1) Prüfungen werden nur bis zum Ablauf der Frist gemäß § 1 Abs. 2 durchgeführt.

(2) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann zur Vermeidung unbilliger Härten auf Antrag die Frist im § 1 Abs. 2 (um bis zu vier Semester) verlängern.

<sup>2</sup>Eine unbillige Härte liegt dann vor, wenn Studierende durch außergewöhnliche, von ihnen nicht zu vertretende Umstände gehindert waren, die Frist zu wahren. <sup>3</sup>Dazu zählen insbesondere:

- längerfristige, schwerwiegende Erkrankung,
- Behinderungen/chronische Erkrankungen,
- Zeiten des Mutterschutzes,
- Erziehungsurlaub oder Zeiten der Pflege von pflegebedürftigen Angehörigen, Ehegatten oder Lebenspartnern.

<sup>4</sup>Das Vorliegen einer unbilligen Härte ist schriftlich rechtzeitig und glaubhaft zu machen und durch Vorlage geeigneter Nachweise (z. B. fachärztliches Attest; Geburtsurkunden der Kinder, Schwerbehindertenausweis, ect.) beim zuständigen Prüfungsausschuss zu stellen.

<sup>5</sup>Ferner haben die Studierenden schriftlich nachzuweisen wie viele Prüfungsleistungen noch ausstehen.

(3) <sup>1</sup>Wird dem Antrag stattgegeben, wird vom Prüfungsausschuss mit den Studierenden eine Studienverlaufsvereinbarung erstellt. <sup>2</sup>Diese Vereinbarung ist verpflichtend und ist vom Studierenden an den Studierendenservice zu übergeben.

<sup>3</sup>Für Studierende erlischt der Antrag, wenn die in der Studienverlaufsvereinbarung festgelegten Anforderungen bis zum festgesetzten Zeitpunkt in zu vertretender Weise nicht erbracht werden.

#### § 4 Lehrangebot

(1) Das Lehrangebot wird fortlaufend Semester für Semester eingestellt, beginnend mit dem Angebot der Lehrveranstaltungen des ersten Semesters nach Ablauf von höchstens vier Semestern nach Immatrikulation der letzten Kohorte.

(2) Die Fakultät kann das Lehrveranstaltungsangebot eher einstellen, wenn es den Studierenden ermöglicht wird, durch den Besuch äquivalenter Lehrveranstaltungen die für den Abschluss ihres Studiums erforderlichen Prüfungsleistungen, zu erbringen oder wenn alle Studierenden die erforderlichen Leistungen des Semesters gemäß Regelcurriculum erbracht haben.

#### § 5 Studiengangwechsel

Ein Antrag auf Studiengangwechsel ist gem. § 19 Immatrikulationsordnung möglich.

#### § 6 Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU in Kraft.

(2) <sup>1</sup>Für die Studierenden gilt weiterhin der § 32 Abs. 3 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU (RahmenO-BA) vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016) bzw. § 32 Abs. 4 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge an der BTU (RahmenO-MA) vom 12. September 2016 (AMbl. 14/2016) und die Ergänzenden Erläuterungen zu den neuen RahmenO Bachelor und Master, welche Regelungen der HSPO Teil A noch angewandt werden. <sup>2</sup>Wegen der Aufhebung der Studiengänge erfolgt keine Umstellung der Studien- und Prüfungsordnung auf die RahmenO gemäß § 32 Abs. 4 RahmenO-BA bzw. § 32 Abs. 5 RahmenO-MA.

(3) <sup>1</sup>Die Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor-Studiengang Medizinische Technik Teil B zur HSPO Teil A Mitteilungsblatt (MB) Nr. 119 vom 23. September 2005 und die 1. Änderungssatzung MB Nr. 151 vom 01. Oktober 2007 treten mit Inkrafttreten dieser Satzung außer Kraft.

<sup>2</sup>Die 2. Änderungssatzung zur Studien- und Prüfungsordnung MB 195 vom 14. Juli 2010 tritt zum Ende des Wintersemesters am 31. März 2019 außer Kraft.

(4) <sup>1</sup>Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Medizintechnik Teil B zur HSPO Teil A MB Nr. 217 vom 20. Juli 2011 tritt zum Ende des Wintersemesters 2019/20 am 31. März 2020 außer Kraft.

<sup>2</sup>Die 1. Änderungssatzung MB 234 vom 12. Juli 2012 und die 2. Änderungssatzung MB 247 vom 12. Dezember 2012 treten zum Ende des Wintersemesters 2020/21 am 31. März 2021 außer Kraft.

(5) <sup>1</sup>Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Informatik MB Nr. 135 vom 23. Januar 2007 tritt zum Ende des Wintersemesters 2018/19 am 31. März 2019 außer Kraft.

<sup>2</sup>Die 1. Änderungssatzung MB Nr. 148 vom 01. Oktober 2007, 2. Änderungssatzung MB Nr. 156 vom 31. Juli 2008 treten zum Ende des Wintersemesters 2019/20 am 31. März 2020 außer Kraft.

<sup>3</sup>Die Studien- und Prüfungsordnung Teil B zur HSPO Teil A MB Nr. 212 A vom 20. Juli 2011 tritt zum Ende des Sommersemesters 2018 am 30. September 2018 außer Kraft.

<sup>4</sup>Die 3. Änderungssatzung MB Nr. 246 vom 12. Dezember 2012 tritt zum Ende des Sommersemesters 2020 am 30. September 2020 außer Kraft.

(6) <sup>1</sup>Die Studien- und Prüfungsordnungen für den Master-Studiengang Informatik MB 135 vom 23. Januar 2007, 1. Änderungssatzung MB 148 vom 01. Oktober 2007 und die 2. Änderungssatzung MB 156 vom 31. Juli 2008 treten zum Ende des Sommersemesters 2018 zum 30. September 2018 außer Kraft.

<sup>2</sup>Die 1. Änderungssatzung zum Teil B zur HSPO Teil A MB 233 vom 12. Juli 2012 und die 2. Änderungssatzung MB 246 vom 12. Dezember 2012 treten zum Ende des Sommersemesters 2021 am 30. September 2021 außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät 1 MINT- Mathematik, Informatik, Physik, Elektrotechnik- und Informationstechnik vom 14. Februar 2018, der Stellungnahme des Senats vom 19. April 2018 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 30. Juli 2018.

Cottbus, den 30. Juli 2018

In Vertretung des Präsidenten

gez. Prof. Dr. Christiane Hipp  
Hauptberufliche Vizepräsidentin für Forschung